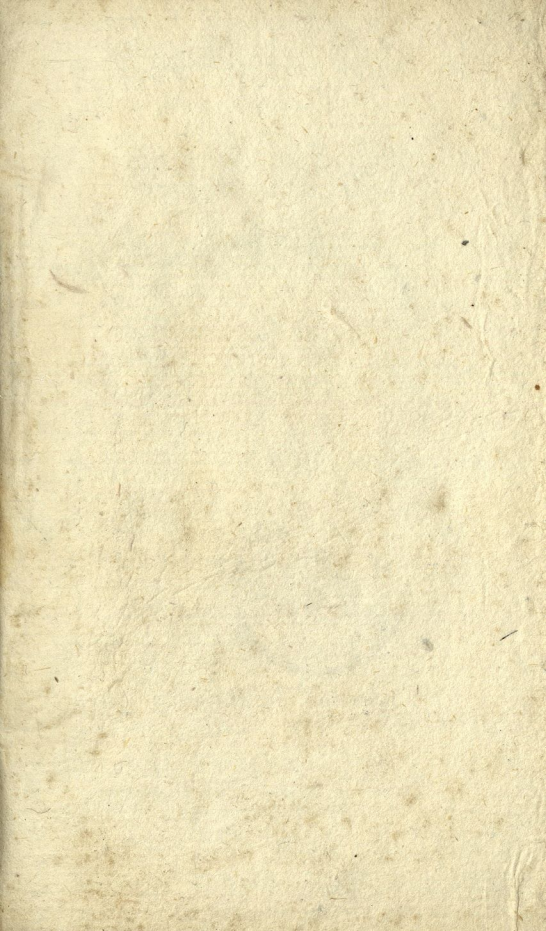


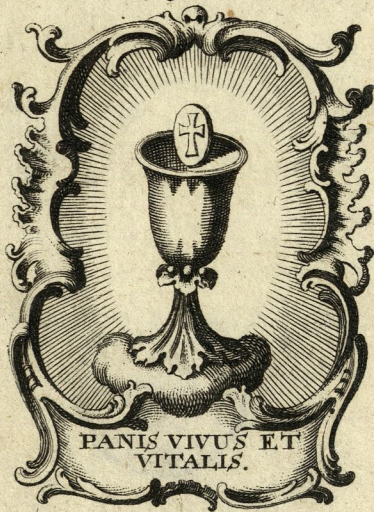
V
F.20292
219

0
20292.V.F.g.
✓





Gelobt sey ohne End
Das heilige Sakrament.



Ich
habe meine Bestände den
von bis Uhr

Handbüchlein

der

immerwährenden Anbethung
des hochwürdigsten

Sakraments

des

Mittars

zum nützlichen Gebrauch Deren,
so zu besagter Bruderschaft gehören;

Größtentheils gezogen und ins
Deutsche übersezt aus einem fran-
zösischen Büchlein, Instruction &
Prières genannt.

Uebersehen, und verbessert.

L a y b a c h,

zu finden, bey Michael Promberger.

1 7 7 3.

IMPRIMATUR

Niclas Rudolph Freyherr
von Raab.

Ex Comissione Rev. Libr.
Labaci, den 26. Febr.
1773.



030051815



Gebether,

deren sich die Brüder und Schwestern während ihrer Bethstund bedienen können.

Bevor aber ist zu merken, daß folgende Gebether nicht allein bey der Bethstund, sondern auch in andern Gelegenheiten, als vor oder nach der heiligen Communion; oder da man sonst sich in Gegenwart des heiligen Sacraments befindet, nützlich zur Nahrung und Unterhaltung der Andacht dienen können.

Vorbereitungsgebeth.

Sieh, gütigster Herr und Heiland Jesu Christe! hier bin ich in deiner Gegenwart, weil du



an diesem Tag und zu dieser Stund
 mich zu dir berufen hast, dich in
 dem allerheiligsten Sakramente
 des Altars zu verehren und anzu=
 bethen. Sieh, HErr! durch dei=
 ne Gnade bin ich gutwillig, ich
 bin bereit zu thun, was du von
 mir erforderest; allein du erken=
 nest meine Unvermögenheit besser
 als ich selbst. Du weißt, daß
 ich ohne dich, ohne deine Gnade
 nichts könne, noch vermöge, was
 dir angenehm, und mir heil=
 sam sey. Du weißt, daß ich oh=
 ne dich, ohne deine Gnade keinem
 einzigen guten Gedanken in mei=
 ner Gewalt habe.

Du willst, und erforderest von
 mir ich solle in Betreff deines al=
 lerheiligsten Sakraments einen
 leb=

lebhaften Glauben erwecken: Da, quod jubes, sage ich mit einem demüthigen heiligen Augustinus; Gieb mir, was du gebietest.

Du willst, und erforderest, ich solle dich im heiligen Sakramente mit tiefester Demuth anbethen; Gieb mir, was du gebietest.

Du willst, und erforderest ich solle eine feste Hoffnung, ein gänztliches Vertrauen auf dich, auf deine Verdienste und Gnaden fassen, und erwecken; Gieb mir was du gebietest.

Du willst, und erforderest, ich solle dich wirklich lieben aus ganzen Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften, über alles; Gieb mir, was du gebietest.

Du willst, und erforderest, ich



solle eine wahre übernatürliche Reue und Leid über alle meine begangene Sünden und Missethaten erwecken; ich solle einen ernstlichen Schluß fassen, hinführo alle Sünden zu meiden; Gieb mir, was du gebietest.

Du willst, und erforderest, ich solle dir gebührenden Dank abstaten, für alle und jede Gutthaten, so ich und alle Menschen jemals von dir empfangen, und insonderheit für jene Liebe, die dich angetrieben, im heiligen Sakramente bis an das Ende der Welt zu unserem unvergleichlichen Nutzen bey uns zu verbleiben: Gieb mir, was du gebietest.

Du willst, und erforderest, ich solle für mich und für alle Menschen

ſchen neue Gnaden begehren; Gieb mir, was du gebietest.

Du wiſſt endlich, und erfor-
derest, ich ſolle ſuchen zu erſetzen
alle und jede Unbilden, ſo dir in
deinem heiligen Sakramente zu-
geſüget worden, und annoch wer-
den; ich ſolle über ſelbige Abbit-
tung thun; Gieb mir, was du
gebietest. Gieb mir die Gnade,
dieſes alles vollkommen werktſtellig
zu machen. Sieh, Herr! ich
bin bereitwillig, befehle, was dir
gefällig; allein gieb mir zugleich
die Gnade und Stärke, ſelbiges
zu thun. Da, quod jubes, &
jube, quod vis. Gieb mir, was
du gebietest, und befehle demnächſt,
was du gut findeſt, Amen.



Gelobt sey ohne End
Das heil'ge Sakrament.

Uebung des Glaubens.

Mein Gott und Heiland Jesu
Christe! ich glaube festiglich,
und bekenne vor der ganzen Welt,
daß du wahrer Gott und wahrer
Mensch, mit Leib und Seel, mit
Fleisch und Blut, mit Gottheit
und Menschheit, mit allen deinen
göttlichen und unendlichen Voll-
kommenheiten, in dem allerheilig-
sten Sakramente des Altars per-
sönlich und wesentlich gegenwärtig
seyest. Ich glaube und bekenne,
daß dort gegenwärtig sey eben der-
selbige Leib, den du in der aller-
seligsten Jungfrau durch Wirkung
des heiligen Geistes angenommen;
eben



eben derselbige Leib, welcher für mich am Stamme des heiligen Kreuzes erbärmlich, und um meiner Sünden willen, neben viel Schmerzen und Wunden den bitteren Tod ausgestanden; eben dasselbige Blut, welches du für mich vergossen hast; eben dieselbige Seele, die du am Kreuz in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen und aufgegeben hast. Ich kann zwar dieses alles mit meinen leiblichen Augen nicht sehen; ich kann es mit meinem blöden Verstand nicht fassen, noch begreifen; nichts destoweniger glaube ich es festiglich; ich zweifle gar nicht daran, ich bin davon gänzlich überzeuget; weil du, der es gesagt und geoffenbaret hast,



Die ewige Weisheit und die unfehlbare Wahrheit bist, und unmöglich betriegen noch betrogen werden kannst. Meine Augen, meine fünf Sinne können mich betriegen, und betriegen mich öfters! mein Verstand kann irren, und irret nur gar zu viel; aber die ewige Weisheit kann nicht irren, die unfehlbare Wahrheit kann nicht betriegen. Ich glaube, was ich nicht sehe; ich halte für sicher und ungezweifelt, was ich nicht begreife; ich gebe meinen Verstand gefangen, und unterwerfe ihn gänzlich deiner unfehlbaren Weisheit und Wahrheit. O Jesu! erhalte und stärke mich und alle Christen in diesem Glauben dergestalt, daß wir zu jederzeit bereit seyen, diese Wahr=

Wahrheit öffentlich mit Wort und Werken, ja mit unserm Blut zu bezeugen. Lasse nicht zu, o Jesu! daß wir wider diese Wahrheit jemals angefochten werden, oder wenigstens gieb uns die nothwendige Gnade und Stärke, solchen Anfechtungen zu jederzeit gebührenden Widerstand zu thun, und selbige zu überwinden, Amen.

Gelobt sey ohne End

Das heil'ge Sakrament.

Uebung der Anbethung.

Jesu Christe, mein Gott und mein Heiland! wie sehr du dich immer unter den geringen Gestalten des Brods verborgen, erniedriget, und gedemüthiget hast, so erkenne ich dich doch durch das



Licht des Glaubens für den gro-
ßen Gott Himmels und der Er-
den; für den höchsten Herrn, und
Meister aller Dinge, vor welchem
alle Geschöpfe, so im Himmel,
auf Erden, und unter der Erden
sich befinden, die Knie zu biegen
schuldig sind; dem von deinem
Vater alle Gewalt im Himmel
und auf Erden gegeben ist. Jesu
Christe wahrer Gott und wahrer
Mensch! ich werfe mich mit Leib
und Seel zu deinen Füßen; ich
bethe dich an im heiligen Sacra-
ment des Altars, und erweise dir,
als dem wahren Gott und Sohn
Gottes jene Ehrerbietung und
Unterwerfung, die ich dem aller-
höchsten Wesen allein schuldig bin.
Ich erkenne und bekenne, daß ich
dir

dir meinem höchsten HErrn und
 Gott alle Ehrfurcht, allen Ge-
 horsam, alle Unterthänigkeit und
 Unterwerfung schuldig bin. Ach!
 hätte ich diese Wahrheit, diese
 meine Schuldigkeit zu jederzeit ge-
 nugsam erkennet, und denselbigen
 nachgelebet. O Jesu! o ver-
 borgener Gott! gieb mir die
 Gnade, mich besagter Wahrheit
 und Schuldigkeit in allen Gele-
 genheiten hinführo zu erinnern,
 und zu allen Zeiten nach denselbigen
 mein Thun und Lassen einzurich-
 ten, Amen.

Gelobt sey ohne End
 Das heil'ge Sakrament.



Uebung der Hoffnung.

Jesu Christe, mein Herr, mein Gott und Erlöser! wann ich mich selbst betrachte, und ansehe meine Nichtigkeit, meine geringe Kräfte zum Guten, meine allzugroße Neigung zum Bösen; die Vielheit und Stärke der Feinden meines Heils, die Vielheit der Gefahren; und was am meisten ist, die Vielheit deren Sünden, woran ich schuldig bin; habe ich mehr als zu viel Ursache kleinmüthig zu werden, und gänzlich zu verzagen: aber nicht auf mich, nicht auf meine Tugend und Kräfte setze ich meine Hoffnung und Vertrauen, sondern auf dich allein, mein Erschaffer und Erlöser! von
dir

Dir als von dem Urheber alles Gu-
 ten erwarte ich, was mir nützlich
 und gut ist in der Zeit und in der
 Ewigkeit. Von dir erwarte ich
 mein tägliches Brod, so für den
 Leib als für die Seele. Von dir
 erwarte ich den Beystand deiner
 Gnaden in meinen Nothen und
 Gefahren. Ich vertraue auf dei-
 ne Allmacht, auf deine unendliche
 Güte und Barmherzigkeit; von
 welcher ich Nachlassung meiner
 Sünden, einen glückseligen Tod,
 und die ewige Glückseligkeit zu
 erlangen verhoffe. Diese meine
 Hofnung ist gegründet auf jene
 unermessene Liebe, die du mir, o
 gütigster Heiland! wirklich erzei-
 get hast. Mir zu Liebe, mich
 von der Sünde und der ewigen
 Ver=



Verdammniß zu befreyen, mir die zur Seeligkeit nothwendige Gnaden, und die ewige Glückseligkeit selbst zuwege zu bringen, bist du Mensch worden, hast den bittersten Tod des Kreuzes ausgestanden, dein heiliges Blut vergossen. Du hast dich selbst als ein Brandopfer, als ein Dankopfer, als ein Versöhnungsoffer, als ein Bittopfer deinem himmlischen Vater für mich am Stamme des Kreuzes aufgeopferet; du hast dasselbige Opfer täglich mehrmals durch deine dazu geweihte Priester für mich erneueret haben wollen; du hast in dem heiligen Sacramente des Altars unter den Gestalten des Brods beständig bis an das Ende der Welt bey uns bleiben wol-

wollen, als eine geistliche Speise und Arznei meiner Seelen; als ein Unterpfand deiner Liebe, auf daß ich in allen meinen Nothen und Anliegen meine Zuflucht zu Dir nehmen könne. Warum soll ich dann verzagen? Warum soll ich nicht hoffen? Freylich! o gütigster Jesu! mich verlassend auf deine Allmacht, auf deine Barmherzigkeit, auf dein treues Versprechen, auf deine Verdienste und Gnade, hoffe ich meine Seligkeit zu wirken, und nach diesem Leben in der himmlischen Glori dich mein höchstes Gut; wozu ich ein großes Verlangen trage in Ewigkeit anzuschauen, und zu besitzen. O Jesu! lasse meine Hoffnung nicht zu Schanden werden, Amen.

Ge-



Gelobt sey ohne End.
Das heil'ge Sakrament.

Uebung der Liebe.

Unendlich gütiger, unendlich liebenswürdiger Gott! du Ursprung aller Schönheit, aller Vollkommenheit, alles Guten! mein Erschaffer, und mein Vater, und was mein Herz am meisten rühret, mein Heiland und Erlöser! den die einzige Liebe zu uns Menschen in so vielen Tabernakeln aufhältet, und auf so vielen Altären gegenwärtig stellet. Allervollkommenster Jesu! wer soll dir die sowohl verdiente Gegenliebe weigern können? O Jesu! ich erkenne und bekenne, daß du aller Liebe würdig bist. O Jesu!

fu! ich liebe dich, und liebe dich
 vom ganzen Herzen, wenigstens
 habe ich eine ernstliche Begierde
 und Verlangen, dich aus ganzem
 Herzen, aus ganzer Seele, aus
 allen Kräften zu lieben. O Jesu-
 fu! es ist mir von Herzen leid,
 daß meine Liebe bishero so schwach,
 so unvollkommen gewesen sey.
 Aber, o Jesu! aus mir kann ich
 diese Liebe nicht vergrößern, noch
 vollkommener machen; und zu
 wem solle ich gehen, die Vergröß-
 ferung und Vollkommenheit der-
 selbigen zu erlangen? zu wem,
 als zu dir, der du bist die Brunn-
 quell aller heiligen Liebe? zu dir
 dann o Jesu! wende ich mich;
 zu dir, der du im heiligen Evan-
 gelio gesagt: Ich bin gekom-
 men

men das Feuer der Liebe auf Erden zu senden; und was will ich anders, dann daß es angezündet werde? zu dir wende ich mich, und bitte demüthiglich, du wollest das Feuer deiner Liebe in meinem Herzen mehr und mehr anzünden; auf daß ich dich mehr liebe als mein Leben, mehr als alle Güter der Welt, mehr als alles, was nicht Gott ist, weil du allein einer unendlichen und ewigen Liebe würdig bist. Gieb, o Jesu! daß ich nach dem Beyspiel deines heiligen Apostels mit Wahrheit sagen könne: „Ich bin des gewiß, daß
„ weder Tod noch Leben, noch
„ Engel, noch Fürstenthum, noch
„ Kräfte, noch was gegenwärtig
„ ist, noch was künftig ist, noch
„ Stär=



„ Stärke, noch Höhe, noch Tiefe,
„ noch einige andere Kreatur uns
„ wird scheiden können von der
„ Liebe Gottes, die in Christo
„ JESU ist unserm Herrn,
„ Amen. „

Gelobt sey ohne End
Das heil'ge Sakrament.

Uebung der Dankbarkeit.

Was soll ich dir, o gütigster
Gott! vergelten für so
viele Gutthaten, die ich von dei-
ner Güte und Barmherzigkeit em-
pfangen habe? du hast aus Gna-
den, ohne daß ich es verdienet ha-
be, mir gegeben alles, was ich
bin und habe; du hast mich er-
schaffen nach deinem Ebenbild; du
hast mich bis zu dieser Stund er-
hal-



halten; du hast mich durch deine
Menschwerdung, durch dein Lei-
den und Sterben erlöst; du hast
meine Seel von ihren Sünden ge-
reiniget in deinem kostbaresten
Blut. Aus wie vielen Nothen,
aus wie vielen Gefahren hast du
mich errettet? wie viele Gnaden
hast du mir verliehen? wie viele
Sünden nachgelassen? andre dei-
ne Gutthaten zu geschweigen, wer
kann, o gütigster Heiland! nach
ihrem Werth schätzen, jene, durch
welche du dich zu allen Zeiten uns
gegenwärtig stellest in dem hoch-
heiligsten Sakrament des Altars,
um täglich zu erneuern das Opfer
deines heiligen Leibs und deines
kostbaren Bluts, um uns zu die-
nen zu einer heilsamen Speise un-
serer

serer Seelen bey unserm Leben, zu einem Zehrpfenning bey unserm Sterben, und zu einem allgemeinen Zufluchthaus in allen unsern Nöthen. Dir sey dann, unendlich freygebiger Gott! unendlicher unsterblicher Dank für alle diese Gnaden und Gutthaten, und weilen ich nicht fähig bin, dir für die geringste deiner Gutthaten den gebührenden, und verdienten Dank abzustatten, will ich mit den dreyen Knaben im babylonischen Feuerofen alle Kreaturen einladen, dich zu loben, dich zu preisen und dir zu danken, und spreche mit ihnen: Lobet den HErrn, alle Werke des HErrn, preiset ihn, und erhebet ihn überaus hoch in Ewigkeit. Lobet den HErrn ihr Engel



Engel des HErrn: preiset ihn,
und erhebet ihn überaus hoch in
Ewigkeit. Lobet den HErrn ihr
Menschenkinder: preiset ihn, und
erhebet ihn überaus hoch in Ewig-
keit. Lobet den HErrn, dann er
ist gut: dann seine Barmherzig-
keit währet ewiglich. Lobet den
HErrn, den höchsten GOTT, alle
ihr GOTT liebenden: preiset ihn
und danket ihm, dann seine Barm-
herzigkeit währet in alle Ewigkeit,
Amen.

Gelobt sey ohne End
Das heil'ge Sakrament.

Uebung der Reu und Leid.

Wie hab ich dann einen so lieb-
würdigen, so gutthätigen
GOTT so oft und gröblich beleidig-
gen

gen können? Wie! ich habe ihn verlassen, ich habe ihn verachtet, ich habe ihm allerhand Unbilden zugefüget durch meine Gedanken Begierden, Worte und Werke, durch meine Sünden und Lasterthaten. Ich habe sogar gesündigt, o strengigster Jesu! wider deinen heiligen Leib und kostbares Blut in dem hochheiligsten Sakrament des Altars durch Schwachheit meines Glaubens, durch Mangel des Vertrauens, durch meine Unehreerbietsamkeit, durch meine Ausgelassenheiten in deinen Kirchen, durch meine Unandacht und Leichtfertigkeiten vor deinen Altären, durch meine unwürdige oder wenigstens unandächtigtige oder kaltsinnige Communionen.

B

Ich



Ich undankbareste unter allen Krea-
 turen habe so unendlich viel Gutes
 mit Bösem vergolten. Ach! wer
 giebt doch meinem Haupt Wasser,
 und meinen Augen eine Quelle der
 Thränen um Tag und Nacht zu
 beweinen so viele Sünden und
 Missethaten, woran ich mich schul-
 dig erkenne. Ich erkenne und be-
 kenne, mildester Heyland, daß
 ich gar zu viel gesündigt, gar zu
 viel Böses vor deinen göttlichen
 Augen gewirkt. Es ist Zeit,
 und mehr als Zeit, daß ich anfan-
 ge alle meine begangene Sünden
 von ganzen Herzen zu bereuen und
 zu beweinen. Aber o Jesu! dir
 sey es geklagt, mein Herz ist här-
 ter als Eisen und Stahl; ohne
 deine besondere Gnad will es nicht

erweichen. Lasse, o Jesu! durch dein heiliges Blut es erweichen und fähig werden, alle begangene Sünden, wie es sich geziemet, zu bereuen und zu beweinen, auf daß es mir ernstlich gemeint sey, da ich sage: Mein Gott und Herr! es ist mir von Grund meines Herzens leid, daß ich dich mein höchstes Gut jemalen beleidiget habe. Ich hasse, und verfluche über alles meine begangene Sünden aus Liebe zu dir, weilen selbige dich beleidigen und dir unendlich mißfallen. Lieber will ich tausendmal sterben, als dich hinführo mit einiger Todssünd beleidigen; ich bitte dich demüthigst um Verzeihung und nehme mir ernstlich vor durch deine Gnad alle



zu meiner Besserung nothwendige Mittel anzuwenden, die Gefahren und böse Gelegenheiten zu meiden, für meine Sünden und Fehler Buß zu wirken, und ein recht christliches, einem Anbether Jesu Christi wohlanständiges Leben zu führen; o Jesu! gieb mir darzu deine Kräftige Gnad, Amen.

Gelobt sey ohne End

Das heil'ge Sakrament.

Uebung der Demuth,

und der Uebergebung seiner selbst.

Dir allein, o allmächtig, großer Gott! gebühret alle Glori, alle Ehrerbietung, alle Anbethung. Ich erniedrige und demüthige mich in deiner Gegenwart,

wart, ich, der ich dem Leib nach
 nichts bin als Staub und Asche;
 der ich der Seele nach nichts bin
 als Schwachheit und Bosheit; ich,
 der ich nichts anders verdiene, als
 meiner Sünden halben verschämnet
 und bestraffet zu werden. Ich er-
 kenne, daß du auf unsern Altären,
 unter den Gestalten des Brods
 verborgen, eben so anbethungs-
 würdig sehest, als du im Himmel
 mit Herrlichkeit umgeben bist.
 Ich mache mich zu nichts vor dei-
 nen Füßen in Ansehung der Er-
 niedrigungen, die du aus Liebe zu
 den Menschen über dich genommen
 hast, ich unterwerfe mich gänzlich
 deinem Wohlgefallen; ich will in
 allen Sachen von dir allein abhän-
 gig seyn, mich nach deinem heili-



gen Willen richten , und deiner göttlichen Vorsehung übergeben. O gütigster Gott ! o barmherzigster Vater ! o liebevollster Heiland ! herrsche und regiere über mich nach deinem heiligen Wohlgefallen ; besitze mich ganz und gar für dein Eigenthum ; gleichwie du dich in dem allerheiligsten Sakrament des Altars mit ganz und gar mit Leib und Seele , mit Fleisch , und Blut , mit Gottheit und Menschheit ohne Ausnahm zur Speise meiner Seelen schenkest. Ich opfere und übergebe dir all mein Haab und Gut und mein Haus : das ist meinen Leib , meine Seele , alle Kräfte meines Leibs und meiner Seele ; meinen Verstand , meine Gedächtniß , meinen Will-



Willen, meine fünf Sinne; alles was ich bin und habe, übergebe ich vollkommenlich zu deinem göttlichen Dienst. Ich bitte, du wollest diese Uebergabe genehm halten und annehmen, und mir die Gnad verleihen, alles ohne Ausnahm zu deiner größern Ehre und Glori allein zu gebrauchen. Ich nehme von Herzen an alles Unheil, Trübsal und Elend, die du mir zuschicken wirst, meine Sünden abzubüssen, und deiner Gerechtigkeit genug zu thun. Gieb mir darzu, o Jesu! die nothwendige Stärke und Geduld; gieb mir die Gnad in deinem göttlichen Willen zu jederzeit vollkommen ergeben, und mit demselben gänzlich zufrieden zu seyn, Amen.



Gelobt sey ohne End
Das heil'ge Sakrament.

Uebung des Begehrens.

Gütigster Heiland! es ist jetzt die Zeit, dir meine Bitte, und Begehren vorzutragen, um von dir zu erhalten, was uns nützlich und nothwendig ist. Du hast eben deswegen mitten unter uns gegenwärtig seyn wollen, um uns mit deinen Gaben und Gnaden zu überhäufen; du hast mich in dieser Stund zu dir berufen, nicht zu deinem, sondern zu meinem Nutzen; du sprichst meinem Herzen zu: begehre, so wirst du erlangen. Deswegen, gar nicht vertrauend auf mich, noch auf meine Verdienste, sondern einzig und

und allein mich verlassend auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, unterstehe mich von dir zu begehren, Hilf und Beystand nicht allein in meinem besondern, sondern auch in den allgemeinen Nöthen und Anliegen der Christenheit. Ich unterstehe mich zu be-
 then um Erhöhung unserer Mutter der heiligen Kirche, um Fried und Einigkeit der christlichen Fürsten, um Abwendung Pest, Hunger und anderer allgemeinen Strafen, um Erleuchtung und Bekehrung der Ungläubigen, der Ketzer, und Sünder, um Aufrechthaltung der katholischen allein seligmachenden Religion; ich bitte für unsern heiligen Vater den Papst, für unsern Bischof und unsere Bischöfe,



weltliche Fürsten, Vorsteher, und
Seelsorger; gieb ihnen, o Jesu!
die nothwendige Gnad ihrer Aem-
ter zu deiner Glori und unserm
Nutzen wohlzuvertretten. Beschüt-
ze und beschirme unsere Gemein-
den, unsere Provinzen, hiesige
Stadt durch deine mächtige Hand
von allen zeitlichen und geistlichen,
Uebel: verleiche mir und allen
Sündern den wahren Geist der
Buß und Penitenz; segne durch
deine Gnad alle Christen insgemein
die Kranke und Betrübte, und
ins besondere alle Brüder und
Schwestern der Bruderschaft dei-
ner immerwährenden Anbethung,
auf daß sie dir hinführo durch
Haltung deiner Gebotte in allen
treulich dienen; vermehre die Zahl
dei-

Deiner eifrigen Anbether; vergrößere die Glori deines heiligen Sacraments; mache, daß es von denen, welche selbiges nunmehr verunehren, und verspotten, verehret und angebethet werde; wende von den Früchten der Erden ab allen Schädlichen Zufall, entferne von uns alle Krankheiten und Armseligkeiten, gieb meinen Anverwandten, meinen Freunden und Feinden, was sie nütliches von dir begehren, und verlangen; gieb allen die Gnaden, deren sie bedürftig sind ihre Seeligkeit zu wirken. Und mir, o Jesu! gieb die Gnad meine begangene Sünden ohne Unterlaß zu bereuen, und zu beweinen, und mich hinführo von allen Sünden insonderheit



heit von dieser und jener N. N. wozu ich am mehresten geneigt bin, sorgfältig zu enthalten; mich in dieser oder jener Tugend N. N. der ich am mehresten bedürftig bin, fleißig zu üben. Von den zeitlichen Gütern gieb mir und allen soviel und so wenig, als es zu deiner grösseren Glori und zu unsern Seelenheil gedeihet. Nicht unser, sondern dein Wille geschehe, Amen.

Gelobt sey ohne End

Das heil'ge Sakrament.

Uebung der Ersehung und Genugthuung für die dem heil. Sacramente zugefügte Unbilden.

Mein Gott! mein Herr, und Heiland Jesu Christe! ich bethe

Bethe dich und alle deine unendliche Vollkommenheiten an, in dem allerheiligsten Sakramente des Altars aus dem innersten Grunde meines Herzens zur Ersekung aller Unehreerbietsamkeiten, aller unzählbaren Gottlosigkeiten, welche wider diese anbethungswürdige Geheimniß von der Zeit, da es dir gefallen hat selbiges einzusetzen, sind begangen worden, und hinfüro noch begangen werden. Ja, mein Gott! ich bethe dich an in diesem Sakramente der Liebe, nicht soviel du es verdienst, und ich es wohl thun wollte; doch aber soviel ich es durch deine heilige Gnad vermag, und ich habe eine ernstliche Begierde und Verlangen, dich mit aller Vollkommenheit, der



eine pure Kreatur fähig ist, anzubethen; und damit mir in dieser meiner Schuldigkeit geholfen werde, bitte ich dich, gütigster Heiland! du wollest durch deine gütige Allmacht und allmächtige Güte machen, und verleihen, daß deine immerwährende Anbethung, welche eingeführet ist, sich mehr und mehr ausbreite, und all diejenige, so wirklich Theil daran genommen, oder annoch nehmen werden, ihrem Amt in diesem Stücke vollkommenlich genug thun; auf daß, gleichwie du zu allen Zeiten ohne Unterlaß auf unseren Altären gegenwärtig bist, wir also auch ohne Unterlaß dich dort und aller Orten anbethen, aus Liebe zu dir und aus Begierd
dein

Deine Glori zu vermehren. Ich
 bethe dich an, mein Gott! aller
 Orten, wo du in dem heil. Sa-
 krament zugegen bist; ich bethe dich
 an anstatt der Unglaubigen, an-
 statt so vieler gottlosen Christen,
 welche dein heil. Sakrament lästern,
 verunehren, durch ihre gotteslä-
 sterliche Reden, und Werke, durch
 ihre unwürdige Communionen.
 Ich bethe dich an gütigster Hei-
 land! zur Ersetzung so vieler Aus-
 gelassenheiten, so vieler Unehrer-
 bietigkeiten, welche vor deinem
 Angesichte in deinen Kirchen jema-
 len begangen worden, und annoch
 begangen werden, zur Ersetzung
 so vieler Nachlässigkeiten, so vieler
 sträflichen Unterlassungen dich in
 deinem heiligen Sakrament zu ver-
 ehren,



ehren , und anzubethen. Ich opfere dir zur Genugthuung auf alle Anbethungen, so deine allerheiligste Mutter , alle Engel und liebe Heilige dir bishero abgestattet und in Ewigkeit abstatten werden. Ich bitte, du wollest auf ihre Anbethung und Verdienste deine Augen schlagen , und durch selbige mir und allen vernünftigen Kreaturen die Gnad verleihen, hinführo alle unsere diesfalls begangene Fehler durch beständige Verehrung und Anbethung deines heiligen Sakraments zu ersetzen, Amen.

Gelobt sey ohne End
Das heil'ge Sakrament.

L i t a n e y

von dem

hochheiligen Sakrament des
Altars.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel erbar-
me dich unser.
Gott Sohn erlöser der Welt,
erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme
dich unser.
Heilige Dreysaltigkeit, ein einiger
Gott, erbarme dich unser.



Jesu, der du im heiligen Sakra-
 ment des Altars wesentlich ge-
 genwärtig bist mit Fleisch, und
 Blut, mit Leib und Seel, mit
 Gott- und Menschheit, erbar-
 me dich unser.

Jesu, der du im letzten Abend-
 mal dich selbst deinen Jün-
 gern zur Speise gegeben
 hast,

Jesu du verborgener Gott
 und Heiland,

Jesu, du Brod der Engeln,
 Du lebendiges Brod, so vom
 Himmel gekommen ist,

Du Brod des Lebens,

Du Brod aller Süßigkeit,

Du Brod, so unsere Seelen
 stärket,

Erbarme dich unser.

Du

Du Brod, so unsern Geist
 erfreuet,
 Du Brunn aller Gnaden,
 Du unbeflecktes Lämmlein,
 Du Gedächtniß der göttlichen
 Wunderwerke,
 Du unblutiges Opfer,
 Du immerwährendes Opfer,
 Du Opfer der Versöhnung,
 Du Band des Friedens, und
 der Liebe,
 Du Schatz der Glaubigen,
 Du Speis der Hungrigen,
 Du Stärke der Schwachen,
 Du Trost der Betrübten,
 Du Hilf der Verlassenen,
 Du Arznei der Kranken,
 Du Verzeihung der Sünder,
 Du Labung und Wegzehrung
 der Sterbenden,

Erbarme dich unser.

Du



Du Pfand der ewigen Glori, er-
barme dich unser.

Sey uns gnädig verschone unser,
o Herr.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o
Herr.

Von allen Uebel, erlöse uns, o
Herr.

Von unwürdiger Empfahung
deines heiligen Fleisches,
und Bluts,

Von Begierlichkeit des Flei-
sches,

Von Begierlichkeit der Augen,

Von Hoffart des Lebens,

Von allen Sünden und La-
stern,

Von aller Gelegenheit und
Gefahr zu sündigen.

Erlöse uns, o Herr.

Von

Von heimlicher Nachstellung
 des Teufels,
 Von dem gähnen, und unverse-
 henen Tod,
 Von dem Blitz, und Unge-
 witter,
 Von Pestilenz, Krieg, Hun-
 ger, und Verderben,
 Von dem ewigen Tod,
 Durch die Liebe, mit welcher
 du dies heilige Sakrament
 eingesezet hast,
 Durch die Liebe, mit welcher
 du es deinen Aposteln gerei-
 chet hast,
 Durch die Liebe, mit welcher
 du uns damit speisest,
 Durch die Liebe, mit welcher
 du dich darinn für uns
 opferest,

Erlöse uns, o Herr.

Durch



Durch die Liebe, mit welcher
du darinn deinen Vater ver-
söhnest,

Durch die Liebe, mit welcher
du darinn bey uns wohnest,

Durch die Liebe, mit welcher
du auch die Unwürdigen ü-
bertragest,

Durch die Liebe, mit welcher
du darinn so viel Unehre ge-
duldest,

Durch die Liebe, mit welcher
du uns darinn so gnädig
ansiehst,

Durch die Liebe, mit welcher
du uns so gütiglich anhö-
rest,

Durch die Liebe, mit welcher
du uns darinn so viele Gna-
den erzeigest,

Erlöse uns, o Gott.

Durch

Durch die Liebe, mit welcher du
darinn bis zum Ende der Welt
bey uns verbleibest, erlöse uns,
o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten
dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,

Daß du uns die Sünden ver-
zeihest,

Daß du in uns den Glauben,
die Ehrerbietung, und An-
dacht zu diesem hochheiligen
Sakrament vermehren, und
erhalten wollest,

Daß du uns zum öftermaligen
Gebrauch dieses heiligen
Sakraments durch wahre
Beicht, und Buß führen
wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß



Daß du uns von aller Keze-
ren, von allem Irrthum,
und Glaubenszweifel be-
freien wollest,

Daß du uns die kostbare und
himmlischen Früchten dieses
heiligen Sakraments mit-
theilen wollest,

Daß du uns in der Stunde
unser Absterbens mit dieser
himmlischen Nahrung stär-
ken und versehen wollest,

Daß du die wahren Verehrer
und Anbether dieses heili-
gen Sakraments vermehren
wollest,

Daß du alle Verunehrungen
dieses heiligen Sakraments
abwenden wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du deine heilige Kirche
regieren und erhalten wol-
lest,

Daß du den apostolischen obri-
sten Hirten, und alle geist-
liche Stände in der heiligen
Religion erhalten wollest,

Daß du die Feinde der heiligen
Kirche erniedrigen wollest,

Daß du allen Unglaubigen und
Irrglaubigen das Licht des
wahren Glaubens mitthei-
len wollest,

Daß du den christlichen Köni-
gen und Fürsten Fried und
wahre Einigkeit verleihen
wollest,

Daß du uns in deinem heiligen
Dienst stärken und erhalten
wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.



Daß du unsre Gemüther zu
 himmlischen Begierden er-
 hebest,
 Daß du alle unsere Gutthäter
 mit den ewigen Gütern be-
 lohnest,
 Daß du unsere Seelen, die
 Seelen aller Mitbrüder und
 Mitschwestern dieser Bru-
 derschaft, und aller Chri-
 sten von der ewigen Ver-
 damniß erledigest,
 Daß du die Früchten der Er-
 de geben und erhalten wol-
 lest,
 Daß du allen abgestorbenen
 Christglaubigen die ewige
 Ruhe verleihen wollest,
 Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches
du hinnimmst die Sünden der
Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches
du hinnimmst die Sünden der
Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du
hinnimmst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vater unser, 2c.

V. Ein Gedächtniß hat gemacht
seiner Wunder, der gnädige
und barmherzige Herr.

R. Er hat Speis gegeben denen,
die ihn fürchten.



V. Du hast ihnen, o Herr;
Brod vom Himmel gegeben.

R. Welches in sich hat alle Be-
lustigung.

V. Auf deinem Altar, Herr,
empfangen wir Christum.

R. In welchem sich unser Herz
und Fleisch erfreuet.

V. Herr erhöre mein Gebeth.

R. Und laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Gebeth.

Gott, der uns unter dem
wunderbarlichen Sakrament
die Gedächtniß deines Leidens hin-
terlassen hast: wir bitten dich,
verleihe uns die heilige Geheim-
nisse deines Leibes und Bluts also
zu ehren, daß wir die Früchten
dei-



deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Der du mit dem Vater, und heiligen Geist gleicher Gott lebest und regierest ewiglich Amen.

Rosenkranz

von dem

heiligen Sakrament,

Dessen sich diejenigen, so nicht lesen können während ihrer Bethstund bedienen sollen.

Der Rosenkranz kann auf unterschiedliche Weis gebethet werden.

I.

Die erste und kürzeste Weis ist, daß nach gesprochenen Glauben,

G 3

und



und jeglichem Vater unser, und
Gegrüßet seyst du Maria folgen-
der Lobspruch am Ende allemal
angehänget werde: Gelobet sey Je-
sus Christus im allerheiligsten Sa-
krament des Altars. Oder:

Gelobt sey ohne End.

Das heil'ge Sakrament.

II.

Die zweyte Weis ist, daß man
nach gesprochenem Glauben, bey
jedem grossen Körnlein das Vater
unser und Gegrüßet seyst du Ma-
ria bethe; bey jedem kleinen Körn-
lein aber, am Platz des Gegrüßet
seyst du Maria spreche:

Mein Gott und Herr! wir
bethen dich an, in dem hochwür-
digen Sakrament des Altars aus
dem

dem innersten Grund unsers Herzens.

Mit der Demuth und Liebe, mit welchen dich anbethen alle Engel und lieben Heiligen.

O gütigster Jesu! o mildester Heiland! vergieb uns unsere Schuld, jetzt und in der Stunde unsers Todes, Amen.

III.

Die dritte Weiß ist, daß man nach abgebethetem Glauben und Vater unser, dem Begrüßet seyst du Maria, nach jenen Worten: und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes Jesus, bey dem ersten kleinen Körnlein zusehe:

Der unsern Glauben vermehren wolle.

Bev



Bei dem zweyten: der unsere Hoffnung stärken wolle.

Bei dem dritten: der unsere Liebe entzünden wolle.

Bei den kleinen Körnlein der fünf Geseßeln, wie folgt:

Bei den kleinen Körnlein des ersten Geseßels:

Der im heiligen Sakrament des Altars mit Leib und Seel, mit Fleisch und Blut, mit Gott- und Menschheit zugegen ist.

Bei dem zweyten Geseßel:

Der durch seine Gegenwart im heiligen Sakrament des Altars uns wahre Reu und Leid über unsere Sünden, und Nachlassung derselbigen verleihen wolle.

Bei dem dritten Geseßel:

Der durch seine Gegenwart im
hei-

heiligen Sakrament des Altars uns von allen Sünden und Uebel beschützen wolle.

Beim vierten Geseßel:

Der durch seine Gegenwart im heiligen Sakrament des Altars uns mit seinem Fleisch und Blut ernähren, und alles Gutes verleihen wolle.

Beim fünften Geseßel:

Der durch seine Gegenwart im heiligen Sakrament des Altars alle Sterbende mit seinem Fleisch und Blut speisen und stärken wolle.

Auf jeden Zusatz folget:

Heilige Maria Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stund unsers Todes, Amen.

Alles was nur Leben hat, preise
das heiligste Sakrament.

Alles zu eifriger Verehrung des
heiligsten Sakraments.

Verdammt ist, wer dies Sakra-
ment nicht anbethet, nicht
verehret.

Wann einer das Gesetz Moses
übertritt, der muß ohne ei-
nige Barmherzigkeit ... sterben;
wie viel schärfere Straf meint ihr,
wird jener verdienen, der den Sohn
Gottes mit Füßen tritt, und das
Blut des Testaments unrein acht,
dadurch er geheiligt ist?

zu den Hebräern 19. Cap.
28. und 29. Vers.

Raybach, gedruckt mit Egerischen Schriften.





